

Zyklus 1 | 1. Klasse

Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

Kompetenz 1B

Grundformen religiöser Ausdrucksweisen kennen, deuten und eigene Ausdrucksformen finden.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen

- kennen christliche Gebetspraktiken,
- können diese vergleichen und gestalten
- bringen diese zum Ausdruck.

Impulse zum Verständnis

- Wie drücken wir Gefühle wie, Not, Wut, Glück, Freude, Staunen, Dankbarkeit, ... im Alltag aus?
- Was sind (christliche) Gebetspraktiken?
- Wo und wann wird gebetet?
- Welche Gebetshaltungen kennen die Schüler*innen persönlich oder haben sie schon beobachtet?
- Was drücken die verschiedenen Gebetshaltungen aus?
- Welche Gebärden ohne Worte können eine Form des Gebets sein?
- Welche Ausdrucksweisen entsprechen den Schüler*innen?

Inhaltsaspekte

AT: Mirjam, Hanna, Daniel

NT: Betender Jesus

Tradition: Körperliche Ausdrucksweisen (sprechen / singen / tanzen / ...)

Haltungen (stehen / sitzen / Hände falten / still sein / knien / verbeugen / ...), Friedensgruss / kleines und grosses Kreuzzeichen machen 

Bezug zur Bibel

Mirjam singt und tanzt vor Gott Ex 15,20f

Bittgebet und Danklied der Hanna 1 Sam 1f

Daniels Gebetshaltung Dan 6,11

Vom Beten Mt 6,5-8

Jesus betet Mt 26,36-46; Mk 1,35; Lk 5,16; 6,12; 9,18.28-29; 11,1

Lebensweltbezug

Die Kinder sehen sich mit religiösen Einstellungen und Ausdrucksformen der Anderen konfrontiert, die oft nicht den eigenen entsprechen. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

NMG.12.3: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.

NMG.12.5: Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.